

Magnificat - März 2022. Text zum gemeinsamen Beten...

(automatische Übersetzung DeepL Translate - deepl.com)

Wir alle kennen den Gesang des Magnifikats. Lukas erzählt es uns in seinem Evangelium (Kapitel 1, Verse 46-55) und jeder von uns kann es in seiner eigenen Sprache lesen und beten.

In dieser Ausgabe unserer Publikation werden wir einige Überlegungen anstellen, die uns bei unserem persönlichen und gemeinschaftlichen Gebet helfen sollen.

"Im Magnifikat erscheint die Jungfrau Maria frei von der Angst und Unruhe, die aus Egoismus, Stolz und dem Streben nach eigenen Interessen entstehen. Vielmehr erscheint sie mit der tiefen Gelassenheit einer Person, die weiß, dass sie von der Liebe eines Gottes, der alle ihre Wünsche erfüllt, willkommen und gesegnet ist. An Maria sehen wir, was geschieht, wenn man Gott erlaubt, in das eigene Leben einzugreifen und ihm die Hauptrolle in der eigenen Existenz überlässt. Sie zeigt uns, wie weit das barmherzige Handeln Gottes reicht, der immer an die Tür unserer Herzen und unserer Gesellschaft klopft, um uns mit Leben und Glück zu erfüllen.

Das Magnifikat Mariens lehrt uns, Gott zu singen. Sie geht von ihrer eigenen Erfahrung aus, aber sie bleibt nicht in ihrem eigenen kleinen Ich eingeschlossen; von ihrer persönlichen Erfahrung aus ergreift sie die Flucht oder weitet ihren Blick, um das Handeln Gottes in der menschlichen Geschichte und in seinem Volk Israel zu betrachten.

Maria richtet kein Bittgebet an Gott; wie die anderen Lieder des Kindheitsevangeliums (das Benediktus des Zacharias, des Vaters von Johannes dem Täufer, und der kurze Text des Simeon) weichen Bitten und Hoffnung der Freude und dem Jubel, weil Gott gehandelt hat und die Zeit des Wartens der Erfüllung gewichen ist. Wenn Gottes Barmherzigkeit seinen Gläubigen von Generation zu Generation zuteil wird, sind auch wir eingeladen, unsere Augen zu öffnen, um das Wirken dieser Barmherzigkeit in unserer Zeit wahrzunehmen und neue Hymnen zu komponieren, die sie feiern.